

Zugvögel leben gefährlich

Jedes Jahr sind viele große und kleine Vögel unterwegs. Sie fliegen tausende Kilometer, suchen Nahrung und ziehen ihre Jungen auf. Doch die Veränderung des Lebensraums macht die Reise der Tiere immer gefährlicher.

Auf der Erde gibt es rund 10.000 Vogelarten. Etwa 4000 von ihnen fliegen jährlich von den **Brutrevieren** in die Winterquartiere und zurück. Diese Wanderung der Zugvögel im Frühling und Herbst ist jedoch gefährlich. In Deutschland gelten 43 Prozent der **brütenden** Vogelarten als **gefährdet**, darunter viele Zugvögel. Die Hauptursache für den Tod vieler Vögel ist der veränderte Lebensraum.

Eine große Gefahr sind vor allem hohe Gebäude mit vielen **Glasscheiben**. Die Tiere werden vom künstlichen Licht der großen Städte **angelockt**, wo sie die **Spiegelungen** der Bäume und des Himmels nicht erkennen und gegen die Scheiben fliegen. Helfen könnten hier **aufgedruckte** Muster auf den Scheiben. Sie würden eine **Kollision** verhindern.

Gefährlich für die Tiere sind auch **Windräder**, die entlang der Flugstrecken stehen, etwa an den Küsten in Deutschland, Frankreich oder Spanien. Unfälle könnte man durch geeignete Markierungen der **Rotorblätter** verhindern. Dies empfiehlt sich auch für **Stromleitungen – Hindernisse**, die laut Studien noch viel mehr Vögel töten als Windräder.

Doch es sind nicht nur Unfälle und Umweltveränderungen, die die Zahl der Zugvögel verkleinern: Manchmal töten Menschen die Tiere auch absichtlich. So werden jährlich etwa 20 Millionen Zugvögel allein im **Mittelmeerraum** gejagt und **erlegt**. In vielen Staaten gelten Wildvögel nämlich als **Delikatesse**.

Autor/Autorin: Jeannette Cwienk / Aleksandra Trajkovska-Beneta

Glossar

Zugvogel, -vögel (m.) – ein Vogel, der im Winter in wärmere Gebiete fliegt und im Frühjahr zurückkehrt

jemanden auf|ziehen – hier: sich um ein Jungtier oder ein Kind kümmern, bis es selbständig ist

Brutrevier, -e (n.) – ein Ort, wo Tiere ihre Eier legen, um Junge zur Welt zu bringen

Quartier, -e (n.) – hier: ein Ort, an dem jemand für eine bestimmte Zeit lebt

brüten – (bei Vögeln) auf den Eiern sitzen, bis die Jungtiere herauskommen

jemanden/etwas gefährden – jemanden/etwas in Gefahr bringen

darunter – hier: dazu gehört/gehören

Glasscheibe, -n (f.) – ein flacher Gegenstand aus Glas (z. B. ein Fenster)

jemanden an|locken – jemanden dazu bringen, zu einem bestimmten Ort zu kommen

Spiegelung, -en (f.) – die Tatsache, dass etwas wie in einem Spiegel noch mal erscheint

etwas auf etwas auf|drucken – mit einer Maschine ein Bild oder einen Text auf eine Fläche bringen

Kollision, -en (m.) – die Tatsache, dass jemand gegen jemanden/etwas fährt oder fliegt

Windrad, -räder (n.) – hier: eine technische Anlage, um aus Wind Strom zu produzieren

Rotorblatt, -blätter (n.) – hier: eine Art länglicher Flügel, der an einem sich drehenden Teil einer Maschine befestigt ist (z. B. bei einem Hubschrauber oder einem Windrad)

Hindernis, -se (n.) – hier: eine Schwierigkeit

Mittelmeerraum (m.) – das Gebiet im Süden Europas um das Mittelmeer herum

erlegen – etwas (ein Tier) bei der Jagd töten

Delikatesse, -en (f.) – ein Gericht, das vielen Menschen besonders gut schmeckt